

Fräulein Schiffsjunge

von

W. W. Jacobs

Ein Buch voll Seemannshumors;
10 Erzählungen zum Totlocken!



Einbandbild
von
Bernhard Klein

Preis:

Geheftet M. 2.50
Steifbd. M. 4.50
200 Seiten!

55. Band der „Niederdeutschen Büchererei“

Seit Jahren gehen W. W. Jacobs' grotesk-
drollige Erzählungen durch alle Zei-
tungen und Zeitschriften. Hier haben
Sie die erste Buchausgabe.

Der grotesk-derbe und doch so kindlich-naive Seemannshumor erfreut sich der größten Beliebtheit. Ein unbestrittener Meister hierin ist W. W. Jacobs, von dessen vielen lustigen Geschichten der vorliegende Band zehn zusammenfaßt. Es ist schwer zu sagen, welche die lustigste ist, denn von ganzem Herzen lachen muß man bei allen. Die Palme gebührt aber doch wohl der Geschichte, die dem Buche den Titel gegeben hat, denn der Gedanke, daß ein Schiffsjunge sich dadurch ein bequemes Leben an Bord verschafft, weil er sich für ein Mädchen ausgibt, ist trotz Ben-Atiba noch nicht dagewesen. Das Problem wirkt zwerchfellerschütternd. Aber die andern neun Erzählungen stehen an Drolligkeit und Humor dieser nicht nach. Medizin für alle, die sich in diesen trüben Kriegzeiten einmal eine heitere Stunde verschaffen wollen.

Besonders den Feldbuchhandlungen empfohlen!

Bezugs-
bedin-
gungen: Bar: einzeln mit 33 1/2%,
von 10 Stück an mit 35% Rabatt,
von 25 Stück an mit 40%,
von 50 Stück an mit 45%,
von 100 Stück an mit 50%.

In Kommission nur einzelne Stücke mit 25% Rabatt
bei gleichzeitiger Barbestellung.



Rich. Hermes Verlag | Hamburg



Z

BRIEFE AUS DER FRANZÖSISCHEN REVOLUTION

ausgewählt, übersetzt und erläutert von

GUSTAV LANDAUER

Zwei Bände = 1020 Seiten

Geheftet M. 24.—, gebunden M. 30.—

ERSCHEINT ENDE OKTOBER

Dieses Werk hat vornehmlich Darstellungen der Revolution, auch vor solchen, die sich auf die Briefliteratur stützen, das voraus, daß es das Wesentliche zeigt. Wir erkennen, daß wir dahin kommen müssen, die Erben und zugleich die Überwinder der Französischen Revolution zu werden.

Sie wollte die Menschheit zu einer Wiedergeburt führen, aber sie vermochte es nicht, weil sie sich mit dem Krieg, mit der Gewalttat, mit der Befehlsorganisation und autoritären Unterdrückung verband.

Wir aber gewinnen aus der intimen Kenntnis des Geistes und der Tragik der Französischen Revolution eine unschätzbare Hilfe für uns selbst.

ZETTEL AN BEI

Literarische Anstalt Rütten & Loening
Frankfurt am Main